

Deutsch-Spanische Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle: München 19, Nederlinger Straße 27, Telefon 62749

Bankkonto: Bayerische Staatsbank München, Konto-Nr. 70879 - Postscheck-Konto München Nr. 9255

Präsidium

Luftpost

München, den 7. Oktober 1952.

Nr. 4927

D. Geschäftsführ.
Vizepräsident

Sehr geehrter Herr Professor Vicens Vives!

Leider habe ich Sie im November v.J. bei meinem Besuch in der Universität während meines kurzen Aufenthaltes in Barcelona nicht erreichen können. Ich habe das gerade als alter Finke-Schüler ganz besonders bedauert, da ich gerne mit Ihnen einige historische Fragen, insbesondere auch der spanischen Kaiseridee, besprochen hätte. Wie Sie vielleicht wissen, habe ich schon 1933 meine "Idea Imperial Española" veröffentlicht, und habe nun auch in der Festschrift für Menéndez Pidal einen zusammenfassenden Aufsatz über die Probleme der spanischen Kaiseridee verfaßt, wobei ich in mancher sächlichen Abweichung von Menéndez Pidal für die frühere Zeit in vielem mit Candeira übereinstimme, wengleich ich auch die Kaiseridee als solche bejahe. Nun höre ich zufällig von Vázquez de Parga, der auf unsere Einladung z.Zt. hier ist, daß Sie im Destino einen scharfen Angriff auf die These von Menéndez Pidal veröffentlicht haben. Leider konnte ich ~~mir~~ diese Schrift hier nicht bekommen und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sie mir liebenswürdigerweise zuschicken könnten.

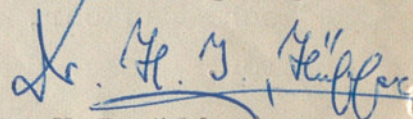
Es wird Sie vielleicht besonders interessieren, daß ich z.Zt. gerade -nach der Erkrankung von Prof. Stadtmüller- als Mit-herausgeber und Initiator des im Druck befindlichen Spanienheftes des Saeculum, Ihren wirklich ausgezeichneten und hervorragend instruktiven großen Aufsatz über die Entwicklung der spanischen Geschichtsschreibung durchzukorrigieren habe. Ich darf Sie vielleicht bitten, mir, wenn es geht, umgehend etwaige Ergänzungen zu dem Aufsatz noch zuzuschicken.

Zu Fußnote 141 darf ich vielleicht doch in aller Bescheidenheit auf einige meiner spanischen Arbeiten seit Kriegsende hinweisen, und zwar u.a. von größeren Aufsätzen den in der "Geisti-

gen Welt", Maiheft 1949: "Die innerpolitische Entwicklung Spaniens von der Diktatur bis zum Sturz der Monarchie" (1923-31), "Bayern und die Jacobus-Verehrung" in der Zeitschrift Bavaria, Heft 4, München 1949, den Aufsatz "Las Relaciones Hispanogermánicas durante mil Doscientos Años", Madrid 1951, in der Revista de Estudios Políticos; "Los hallazgos en la Catedral de Toledo y la corona real castellana", Madrid 1951 (Ulavileño), "Die Funde im Dom von Toledo und die kastilische Königskrone" (erweitert) Freiburg i.Br. 1951, (Saeculum), "Deutsche Waffenschmiede der Bildung im spanischen Weltreich" (Festschrift d' Ester München 1952), "Süddeutsche Kaufleute im spanischen Weltreich des 15. u. 16. Jhts", Münster 1952 (Westfälische Nachrichten), "Deutsche Münzmeister und Medailleure in Spanien unter Philipp II.," Archiv f. Kulturgeschichte, München 1952. Meinen im Romanistischen Jahrbuch erschienenen Aufsatz "Aus 1200 Jahren deutsch-spanischer Beziehungen", in dem ich unter den katalanischen Gelehrten auch Sie aufgeführt hatte, und meinen letzten soeben erschienenen kleinen Aufsatz über deutsche Münzmeister in Spanien übersende ich Ihnen gern gesondert als kleine Gegengabe. - Übrigens wird Sie in diesem Zusammenhang vielleicht interessieren, daß ich als erster deutscher Dozent an der Universität seit 1947 regelmäßig mehrstündig über spanische Geschichte lese.

Mit verbindlichen Empfehlungen und in der Hoffnung, Sie bei sich bietender Gelegenheit wieder in Barcelona begrüßen zu können, verbleibe ich

Ihr aufrichtig ergebener



(Dr. H. J. Hüffer)

Gesandtschaftsrat I. Kl. a. D.
Univ. Doz.